

Zum Ortsnamen Schwabe bei Jevenstedt

[Ortsnamen und Ortsgeschichten in Schleswig-Holstein ...](#) (2004)

von Hanswilhelm Haefs

Schwabe 208

Schwabe (D-24808; S-H, bei **Jevenstedt** in Rendsburg) 1263 de Svauen, 1471 versus Swaven, 1538 van Swaue, 1600 Schwaue: wohl aus dem VölkerN *Schwaben*, *Sweben*, die im ö Holstein siedelten; ob der Stamm so weit n saß, ist unbekannt. Wenn der ON auf den VölkerN zurückreicht, dann wäre es der nördlichste bekannte Sitz = *Sdlg der Schwaben*; er könnte auch auf einen PN *Schwabe* zurückgehen, also etwa = Sdlg des Schwaben (der ebenso auch ein einzelner Volksange-

Ein Stamm Schwaben in Holstein geht wohl auf ein Missverständnis zurück:

Deutsche Sagen (1818) S 70 f

Nr. 415. [Haß zwischen den Sachsen und Schwaben - Wikisource.](#)

Glosse des Sachsenspiegels zu Buch 1, 17. und Buch 2, 12.

Dieweil Hengst (Hest, Hesternus) ausgezogen war mit seinen Männern nach England, und ihre Weiber daheim gelassen hatten, kamen die Schwaben, bezwungen Sachsenland, und nahmen der Sachsen Weiber. Da aber die Sachsen wiederkamen, und die Schwaben vertrieben, so zogen einige Weiber mit den Schwaben fort. Der Weiber Kinder, die dazumal mit den Schwaben zu Land zogen, die hieß man Schwaben. Darum sind die Weiber auch erblos aus diesem Geschlecht, und es heißt im Gesetz, daß „die Sachsen behielten das schwäbisch Recht durch der Weiber Haß.“

Erinnerung an die Sachsenkriege der Franken.

Schwaben = Staufische Kaiser zur Zeit des [Sachsenspiegels](#) (1220-35)

[dMGH : 7,1: Glossen zum Sachsenspiegel-Landrecht. Buch'sche Glosse. Teil 1](#)

Capitulum^o XVIIIP.

War^q recht dat kint beholt na sines vader dode^q. We des sones^f erue nympt, de ane kint steruet. We des anderen erue nemen vnd nicht
25 nemen en^s mach. Wur de Swaue nen erue nemen mach.

Glosa. Drierley^f lude sint. Wat de vwarden vnd nederwarden erue to nemende sint. Wat geleen eruen sint. Wo wif eruelos sin. Verteyn sake sint, dat de vader nicht^u en darff^u eruen vppe sin kint.

Capitulum XVII^v.

Watte rechte de Sassen beholden wedder Karls willen. 5

Glosa. Hir bewiset he, dat dat valsch is, vnd wiset, in wo manighen stucken men den Sassen ouertughen^w mach^x.

Capitulum XVIII^y.

Van Swaueschem rechte. Wor an Swauesch^z vnd Sassen^z recht tweyet. 10

Glosa^a. Dat vnderscheit vnder^b Swauen vnde Swauee. Her^c Eyke was des rechtes planter vnde desse glosenmaker is en begeter, god is des wasdomes geuer^d.

völlig missverstanden aus XVI ("Wo der Schwabe nicht erben kann... wo Frauen erblos sind...)

[dMGH : 7,2: Glossen zum Sachsenspiegel-Landrecht. Buch'sche Glosse. Teil 2](#)

[II 12 § 12] Schild^z de Swaue^a des Sassen ordel, edder de Sasse des Swauen^b, dat moten se vor deme koninge bescheden^c, alze hir vore redet is.

"Schwaben" sind offenbar nichtsächsische Deutsche, die nicht dem sächsischen Recht unterstanden (staufische Beamte?) Deshalb muss bei einer Urteilsanfechtung der König entscheiden. Selbstverständlich wird es in Sachsen auch andere Deutsche gegeben haben.

Nr. 416. [Herkunft der Schwaben - Wikisource](#)

Lied auf Anno. Nr. 29. Cod. pal. 361. fol. 2.d. (richtig: [2v](#))

Die Vordern der Schwaben waren weiland über Meer gekommen mit großer Heereskraft, und schlugen ihre Zelte auf an dem Berg Suevo, davon hießen sie Sueven oder Schwaben. Sie waren ein gutes [71] und kluges Volk, und nahmen sich oft vor, daß sie gute Recken wären, streitfertig und sieghaft. Brenno, ihr Herzog, schlug mit Julius Cäsar eine blutige Schlacht.

sehr freie Wiedergabe der Quelle. Der Herzog hieß Boemuno (-d?) (= [Bohemund](#), 11", ein Normanne)

Beides ist unhistorisch, Vermengung von Ereignissen verschiedener Zeiten.

12m" Suauen, Schwaben ist Lokativ von Suaue < *Swava (wie Hessen < Hassia, engl. Hesse): "Klein-Schwaben", eine Gründung nichtsächsischer Deutscher. Ein Personennamen ist unwahrscheinlich, da würde man einen zweiteiligen Namen (Schwabenstedt) erwarten.

Heinrich Tischner

heinrich.tischner@web.de

20.04.2017